

Stellungnahme des Zivilschutzvereines DIE EICHE zur Stellungnahme der VlbG. Landesregierung zur Petition 2.0 vom Verein Die Eiche

Unterzeichner waren die Landesräte: Frau Rüscher, Frau Schöbi-Fink und Herr Bitschi

Allgemein ist zur Stellungnahme der Vorarlberger Landesregierung folgendes anzumerken

1. Wir waren auf vielen Gemeindevertreter-sitzungen in Vorarlberg vor Ort und es kam öfters die Frage auf, wer hat was in dieser Stellungnahme geschrieben. Wer ist für welchen Inhalt verantwortlich?
 - a. Bitte übermitteln Sie uns, wer (Namen, ...) für welchen Textabschnitt verantwortlich ist bzw. der Autor ist.
2. Weiteres fragen wir uns, warum die V-Landesregierung „inoffizielle“ Stellungnahmen in Umlauf bringt bzw. an die Bürgermeister übermittelt?
 - a. Uns liegen beide (offizielle und inoffizielle) Stellungnahmen vor
 - b. Warum hat der Mellauer Bürgermeister eine Berechtigung inoffizielle Stellungnahmen der VLR an andere Bürgermeister weiterzuleiten?
3. Der erste Teil der Stellungnahme ist recht sachlich verfasst
 - a. Frage: Es wird in der Stellungnahme öfters erwähnt, dass „aufgrund mangelnder Zuständigkeit“ keine Stellungnahme zu den WHO Standards für Sexualaufklärung Europa erfolgen kann. Wer ist zuständig?
 - b. **Siehe Seite 8 Frühsexualisierung** - Bericht der Kinderschutzorganisation VlbG. KSI zu den externen Vereinen und den Ausbildungsgrundlagen Schloss Hofen Prof. Dr. Dr. Schubert Psychoneuroimmunologie & Prof. Dr. Dr. Wachter **Sexualerziehung ist ein seltsames Phänomen** <https://youtu.be/KH-XJO6uqRY>
4. Der zweite Teil der Stellungnahme (Gesundheitswesen) lässt wieder mal sehr zu wünschen:
 - a. Wir fragen uns, wer der Autor dieser Texte war und warum sich die Vorarlberger Abteilung für Gesundheit nicht eingehend mit den vorliegenden Gutachten, Berichten, Studien, ... auseinandersetzt. **Die politische Ignoranz, der Forderung die Inhalte der Petition 2.0 juristisch, wissenschaftlich zu prüfen zu lassen und unverzüglich tätig zu werden, kann Menschenleben kosten!**
Die inkompetenten Angaben des Autors, der Autoren werden dann noch mit Correctiv Faktencheck LINKs untermauert. Wir gehen davon aus, dass der Autor, dem Leser der Stellungnahme die „Richtigkeit“ mit dieser Untermauerung vermitteln wollte! Aber zum Zeitpunkt, als die Stellungnahme verfasst wurde, war doch schon lange bekannt, dass die Geschäftsführerin von Correctiv „Guske“ in das politische Lager von Robert Habeck abgewandert ist. Habeck war beteiligt am gesundheitlichen und finanziellen „Bankrott“ Deutschlands und mittlerweile weiß doch die ganze Welt, dass Correctiv von den großen Plattformen als Fakten Checker verbannt wurde – ZU RECHT! Denn Sie werden von Soros finanziert.
 - b. Bezugnehmen auf den Antrag 6 Virusnachweis - Antworten der Landesregierung, wie auf Seite 13 zu lesen: **„Die Infektiologie ist eine seit etwa 150 Jahren verankerte medizinische und biologische Wissenschaft und braucht an dieser Stelle nicht weiter hinterfragt werden“** Erst werden inkompetenten Angaben gemacht, dann mit „Correctiv Links“ untermauert und dann wird versucht kritisch, logisch denkenden Menschen, die sich für den Schutz der Bevölkerung und vor allem für den Schutz der Kinder einsetzen, das Hinterfragen von veralteter Ansichten, zu verbieten!
Wie aus dem Abschlussbericht der COVID SELECT (2jährige Untersuchung des US Kongress) zu entnehmen ist, **„waren die Reaktionen der WHO auf die COVID-19 Pandemie ein kläglicher Fehlschlag, weil sie dem Druck der Kommunistischen Partei Chinas nachgab, ...“ = MACHTERGREIFUNG durch Zerstörung der Ordnung, wissenschaftliche Diskurse und zeitgemäße Fragen werden verboten, ...!?**

Aufgrund der Aussagen von Dr. Fidler (die WHO muss reformiert werden) bei der Besprechung am 25.2.2025 im Landhaus ist es für uns erst recht unverständlich, dass im Vorfeld diese Stellungnahme verfasst und an die Gemeinden übermittelt wurde.

5. Frage: Zu unserer Verwunderung wurde die Stellungnahme auch an die Dornbirner Bürgermeisterin Andrea Kaufmann adressiert. Dann stimmen also die Gerüchte, dass sich Landeshauptmann Wallner der Verantwortung und Corona Aufarbeitung entzieht?
6. **ANTRAG 9 – neuer Antrag eingebracht | Antrag betreffend behördliche Aufforderung zur Einleitung von Maßnahmen nach §78 Arzneimittelgesetz (AMG) – siehe ab Seite 14**
Antrag 9 Dr. iur. Behrendt 2:30min <https://youtu.be/tbXCpRR8Rso>
7. GEFahr IN VERZUG – unverzügliches Handeln, zum Schutz unserer Kinder und der Bevölkerung ist dringend erforderlich! Nachfolgend werden wir das **Verzeichnis (ab Seite 16)** der Berichte, Dokumente, Gutachten, Studien, Gerichtsurteile, ... welches wir für das Treffen mit der Abteilung für Gesundheit am 25.2.2025 12:00 Uhr im Landhaus (Frau Rüscher, Dr. Grabher, Dr. Fidler) erstellt haben, einfügen.
8. Pressekonferenz live aus Bregenz – **Pressemitteilung ab Seite 20**

Zu Punkt 7. Verzeichnis bezugnehmend auf: Antrag 1 | Antrag 2 und 3 | Antrag 4 | Antrag 8 der Petition 2.0 und der neu eingebrachte Antrag mit der Nummer 9

Ziel des Gesprächs ist es, dass die V-LR unsere Forderungen unterstützt und unverzüglich tätig wird. Das Ergebnis des Gesprächs können Sie ab Seite 20 – siehe Pressemitteilung einsehen.

- 1) Wir fordern das unverzügliche Einbringen des Antrag 9 Antrag betreffend behördliche Aufforderung zur Einleitung von Maßnahmen nach §78 Arzneimittelgesetz (AMG) – siehe nachfolgend
- 2) Wir fordern die unverzügliche Einbringung eines **Widerspruchs** gegen die Änderungen der IGV
- 3) Wir fordern eine unverzügliche juristische Prüfung und Aufarbeitung der Corona Krise, der schweren Vorwürfe gegen die WHO (die WHO hat der Kommunistische Partei Chinas nachgegeben und Chinas politische Interessen über internationale Aufgaben gestellt hat), der Berichte über die militärische und geheimdienstliche Koordination des globalen COVID-Ereignisses (Militär & Biowaffen), der beschleunigten Zulassungsverfahren & Messtechniken der DNA Kontamination durch die EMA (Vorsitzende Emer Cooke, Sie ist eine irische Pharmalobbyistin)
- 4) GEFahr IN VERZUG: Wir fordern, dass die zuständigen Behörden für zivile und geistige Landesverteidigung unverzüglich informiert werden und über das Gefahrenpotential (Zerstörung der Rechtsstaatlichkeit, der Demokratie, Machergreifung der Souveränität Österreich, ...), welches von der WHO ausgeht, in Kenntnis gesetzt werden
- 5) Wir fordern eine **sofortige** Einstellung der mRNA Injektionen und der neu zugelassenen SA mRNA Injektionen und medizinische Hilfestellung für mRNA Injektionsgeschädigten
- 6) Wir fordern die juristische Prüfung zur Einführung des österreichischen E-Impfpasses
- 7) Wir fordern eine unverzügliche Überarbeitung der Lehrpläne zur (Früh-) Sexualaufklärung
- 8) Wir fordern unverzügliche Aufklärung der Bevölkerung durch die öffentlich-rechtlichen Medien
- 9) Wir fordern das Einstellen der Unterstützung und Werbung für die AGENDA 2030

Dr. Walter Lintner Arzt für Allgemeinmedizin

Im Folgenden zitiert und kommentiert der Autor die unter Punkt 6. der Stellungnahme verfassten Behauptungen und Scheinargumente.

Schon im ersten Absatz wird den Autorinnen der Petition 2.0 des Vereins Die Eiche Impfgegnerschaft, Corona Leugnung, Anhängerschaft von Verschwörungstheorien in Bezug zur WHO unterstellt, auf die Stellungnahme hinsichtlich Petition 1.0 verwiesen ohne diese näher zu erläutern. Diese Ausdrucksweise wirft schon zu Beginn ein sehr negatives Licht auf die Qualität des nachfolgenden Teils der Stellungnahme.

Zu den Themen Pädophilie und den Ansinnen der WHO bezüglich Agenda 2030 wird wieder pauschalierend der Begriff Verschwörungstheorie abwertend eingesetzt ohne weitere Erklärungen. Die von der Eiche angesprochene Mortalitätsstatistik in den ersten 3 Coronajahren wird als Falschinformation eingeschätzt und der Hinweis auf die Assoziation der Todesfälle mit der Verabreichung der Geninjektionen mit Daten von der Statistik Austria ohne jeden Quellenachweis in Abrede gestellt.

Dazu die akribische Aufarbeitung der Europadaten durch Raimund Hagemann mit Links auf Seite 5 der Petition 2.0

Wenn die offensichtlich unter Geheiß der Landesregierung stehenden Verfasser der Stellungnahme eine Fülle von Falschinformationen und falschen Zitaten in der Petition 2.0. erkannt haben wollen und die Aussagen in der Petition Ausdruck von persönlichen Meinungen, privaten Publikationen in fragwürdigen Medien sein sollen, so zieht der Autor dieser Stellungnahme den Schluss, dass die Quellenangaben entweder nicht gelesen oder nicht gegengecheckt wurden. Auch hier gibt es in der Stellungnahme der Landesregierung wiederum keine Verweise auf wissenschaftliche Informationsquellen.

Offenbar ließen die Autoren der Stellungnahme der Landesregierung auch bezüglich des Antrags 1 der Petition 2.0 jeglichen Rechercheleiß vermissen. Die bekanntgewordenen sehr verstörenden Beispiele aus den Bildungseinrichtungen unserer Republik zeigen auf, wie Bildungseinrichtungen bzw. deren Mitarbeiter quasi im vorausseilenden Gehorsam die Empfehlungen der Agenda 2030 teils schon umgesetzt haben und nicht nur in den bekanntgewordenen Fällen den Kindern Schaden zugefügt wurde.

Das Vorgehen der WHO im Jahre 2024 betreffend Neufassung der IGV und Pandemievertrag ist vom Zeitpunkt des Fristablaufs Ende Januar 2024 an als klar und unwiderruflich rechtswidrig abzuqualifizieren.

Zum Antrag 3 gilt es eigentlich nur auf die sehr zahlreichen juristischen Arbeiten von dazu Berufenen zu verweisen. Das Vorgehen der WHO im Jahre 2024 mit den Stellungnahmen gegen die Petition 1.0 aus dem Jahr 2023 zu rechtfertigen ist angesichts der Vorgänge im vergangenen Jahr - gelinde gesagt - hanebüchen.

Warum die Zulassung der Geninjektionen gegen Covid (Der Autor vermeidet bewusst den Begriff Impfung für die mRNA Produkte von Pfizer- und Moderna) gegen das Arzneimittelgesetz verstößt ist mit den Quellenangaben hinlänglich erklärt. Auch da erwarten wir von den verantwortlichen Behörden Recherche, Gegencheck und Handeln zum Wohl der Bevölkerung.

Siehe dazu die Erklärungen auf Seite 11 der Petition 2.0

Zum Antrag 5 Wer behauptet, dass Blutkonserven, die von Personen, die mit herkömmlichen Impfstoffen geimpft wurden, mit Blutkonserven von geninjizierten (mRNA oder modmRNA) Personen auf eine Stufe zu stellen sind hat schlicht und einfach das pathogene System nach Spikung nicht verstanden oder will es nicht wahr haben, dass die toxischen Spikeproteine im Blutkreislauf des geninjizierten Spenders monate- wenn nicht - jahrelang zirkulieren.

Warum die im Dienste der Landesregierung stehenden Autoren sich nicht die Mühe gemacht haben das zu recherchieren bzw. sich des medizinischen Einmaleins zu bedienen wird wohl nicht geklärt werden.

Zum Antrag 6 Die Verfasser erdreisten sich in ihrer Replik tatsächlich, nach all den Enthüllungen und entgegen den Stellungnahmen der Erfinder bzw. unzähliger Molekularbiologen, die sich ihr ganzes Berufsleben mit dieser Labormethode beschäftigt haben, zu behaupten, dass mit PCR der Virusnachweis klar zu erbringen sei. Mit PCR kann in Abhängigkeit vom Ct Wert prinzipiell alles nachgewiesen werden. Das Virus als infektiöses Agens per se aber nicht. Die Millionen von falsch positiven Testergebnissen bei gesunden Personen, die weltweit erzielt wurden, zeigen die Einschränkungen dieser Testmethode ganz klar. Bezüglich elektronenmikroskopischen Nachweises eines Virus sei - der Kürze geschuldet - auf die Quellenangaben verwiesen. Wenn eine Gesellschaft sich jahrzehntelang mit Narrativen aus dem Munde der Schulwissenschaft zufrieden gibt und diese nicht hinterfragt bzw. falsifiziert, so halten sich diese gängigen „Meinungen“ mitunter auch über Jahrhunderte. Also ist es wiederum hanebüchen sich auf die lange Existenz der gängigen Paradigmen zu berufen und damit eine kritische Betrachtung der Medizingeschichte völlig unkritisch abzulehnen. Der Autor verweist nur am Rande auf die mittlerweile eindeutig als Betrüger entlarvten „Kollegen“ Koch und Pasteur.

4

Den Verfassern im Landesdienst ist in weiterer Folge ein weiterer, allerdings sehr schwerwiegender, Fehler unterlaufen. Dafür hätte es in der Gymnasiumoberstufe eine glatte Fünf gegeben. Sie verweisen allen Ernstes auf die Plattform Correctiv als unabhängige Informationsquelle. Dies muss angesichts der Finanzierung dieser Plattform nicht weiter kommentiert werden.

Die Geschichte der Polio Impfung und vor allem die zeitliche Beziehung der Verimpfungen und der Krankheitsfälle müssen eigentlich jeden an echter Wissenschaft Interessierten stutzig werden lassen.

Aluminium in Injektionslösungen unterhalb zulässiger Höchstwerte als unbedenklich einzustufen ist in den Augen des Autors grob fahrlässig. Die Rolle von Aluminium als toxische pathogene Substanz für den menschlichen Organismus wird durch hunderte Studien belegt und ist natürlich ein Problem der Akkumulation. Die Zahl der von den Impfkommissionen empfohlenen Impfdosen nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Zum Thema HPV Impfung mit Gardasil: Es ist ihnen sicherlich auch bekannt, dass in den Impfchargen jüngst auch DNA aus Bakterienplasmiden nachgewiesen wurden. Schon länger Stand des Wissens ist dieser Fakt auch bei den Geninjektionen gegen SARS Cov2. Was mit dem Genom des Empfängers solcher Fremd-DNA geschehen kann, wenn diese in den Zellkern gelangt, muss medizinisch Ausgebildeten nicht länger erläutert werden.

Die Behauptung, dass Ivermectin und Hydroxychloroquin nicht für die Behandlung von SARS Cov2 geeignet seien und dies vor Jahren schon bewiesen worden sein soll ist ein Beweis dafür, dass die Autorenschaft sich nicht sorgfältig mit den „wissenschaftlichen“ Arbeiten auseinandergesetzt haben. Die akribische Recherche zu diesen Arbeiten hat eine klare Einflussnahme der pharmazeutischen Industrie auf die Forscher und die Publikationsorgane zu Tage gefördert. Dies führte auch dazu, dass renommierte Forscher und Professoren diese Arbeiten in die Müllablage entsorgten. Abgesehen davon hat der tausendfache Off-Label-Einsatz o.a. Substanzen bei Erkrankten zu rascher Besserung geführt, was von dem einzig offiziell empfohlenen Arzneimittel Remdesivir nicht behauptet werden kann.

Diese Informationen kommen weder von staatlichen Organisationen noch von pharmafinanzierten Institutionen an Universitäten. Sie sind aus Veröffentlichungen in medizinischen Fachjournals oder Veröffentlichungen unabhängiger Forschergruppen, die sich allerdings einem zunehmenden Druck der Vertreter und Proponenten einer pharma-dominierten, mechanistischen System-Medizin ausgesetzt fühlen. Diese nicht menschenzentrierte Medizin wird ganz massiv durch die WHO propagiert und dient keinesfalls der Gesundheit der Bevölkerung, sondern nur dem ROI (Return On Investment) der Geldgeber dieser sich im Niedergang befindenden Organisation.

Sie als für die Gesundheit der Bevölkerung dieses Landes mitverantwortlich stehendes Mitglied der Landesregierung haben für den größtmöglichen Schutz der Menschen Sorge zu tragen und so legen wir vom Verein Die Eiche ihnen ans Herz, sich breit möglichst über die Vorgänge in der WHO zu informieren, sich ein breites Meinungsspektrum über die propagierten Injektionen und unser darniederliegendes Gesundheitssystem anzuhören und sich nicht ausschließlich auf die herkömmlichen Informanten zu verlassen. Wir stellen uns gerne für weitere Gespräche und mitunter auch Projekte, die dem Wohle der Menschen dieses Landes dienen, zur Verfügung.

5

In der Anlage sind Quellenangaben zu aufschlussreichen Informationen zu finden und auch ein Vorschlag für die Etablierung einer Fehlerkultur anderer Art, die es einer Gesellschaft ermöglicht sich weiter zu entwickeln, was wohl unbestritten notwendig ist.



Walach, H., & Klement, R. J. (2024). Medicine, Money, and Media: A Case Study of How the Covid-19 Crisis Corrupts Disclosure and Publishing Ethics. *Journal of Scientific Exploration*, 38(1), 122-137. doi:10.31275/20243249

Eine kurze Aufstellung der Vertrauensentwicklung niedergelassener Ärzte in Vorarlberg von 2020-2025

Niedergelassene Ärzte wurden telefonisch befragt, wie ihr persönliches Vertrauen in Institutionen bzw. Personengruppen des Landes mit Bezug zu ihrer Tätigkeit als niedergelassene Ärztin / Arzt sich im Laufe der vergangenen 5 Jahre entwickelt hat.

Das Ziel dieser Befragung war das Ermitteln einer wesentlichen, persönlichen Grundlage für die Meinungsbildung bezüglich jener

Einrichtungen bzw. Personengruppen, mit denen sich ein niedergelassener Kollege beschäftigt. Damit sollte der subjektiven Einschätzung des Autors eine subjektive Einschätzung von vielen Kollegen gegenübergestellt werden können.

Um das Umfrageergebnis übersichtlich zu gestalten und besser einschätzen zu können wurde zu den jeweiligen Gruppen eine subjektive, quantitative Einschätzung des Vertrauens in die Vertreter dieser Institutionen auf einer Skala von 0-10 im Jahre 2020 und zum Vergleich im Jahre 2025 erbeten.

Daraus wurde der Median errechnet. Unter dem Titel Vertrauensindex - Entwicklung wurden 10 Einrichtungen bzw. Personengruppen, die Auswirkungen auf die Tätigkeit eines niedergelassenen Kollegen haben oder haben können, ausgewählt.

- 1 Patienten
- 2 Kollegen
- 3 Leitmedien
- 4 Ärztekammer
- 5 Behörden (BH, Landessanitätsdirektion, etc.)
- 6 Gemeinde in der der Kollege tätig ist
- 7 Landesregierung
- 8 Bundesregierung
- 9 Arbeitgeber (sofern zusätzlich ein Dienstverhältnis aufrecht ist)
- 10 Krankenversicherungen

Das unten angeführte Ergebnis zeigt deutlich was sich in der niedergelassenen Kollegenschaft in den letzten 5 Jahren verändert hat. Obwohl die Befragung nicht repräsentativ für die Vorarlberger Ärzteschaft sein kann, gibt das Ergebnis sehr zu denken. Jenen Teil des medizinischen Apparates, auf den in Zukunft noch gewaltige Probleme zukommen werden, der die medizinische Basisversorgung der Bevölkerung gewährleisten wird, gilt es aus der Sicht des Autors mit größter Aufmerksamkeit und Zuwendung zu unterstützen. Die Regierung eines Landes ist dazu verpflichtet. Eine optimale Versorgung der Menschen dieses Landes ist nur mit Kollegen möglich, die die Unterstützung der Behörden und Einrichtungen bzw. deren Vertreter bekommen. Das Vertrauen in alle Vertreter dieser Einrichtungen gilt es wiederherzustellen. Damit ist die Aufgabenstellung in unmittelbarer Zukunft für die Institutionen mit dem größten Vertrauensschwund aus der Sicht des Autors klar.¹

Dr. Walter Lintner | Arzt für Allgemeinmedizin

¹ Auf Gendersprache wurde im o.a. Text, der besseren Lesbarkeit geschuldet, bewusst verzichtet



DIE EICHE

Diagramm 1

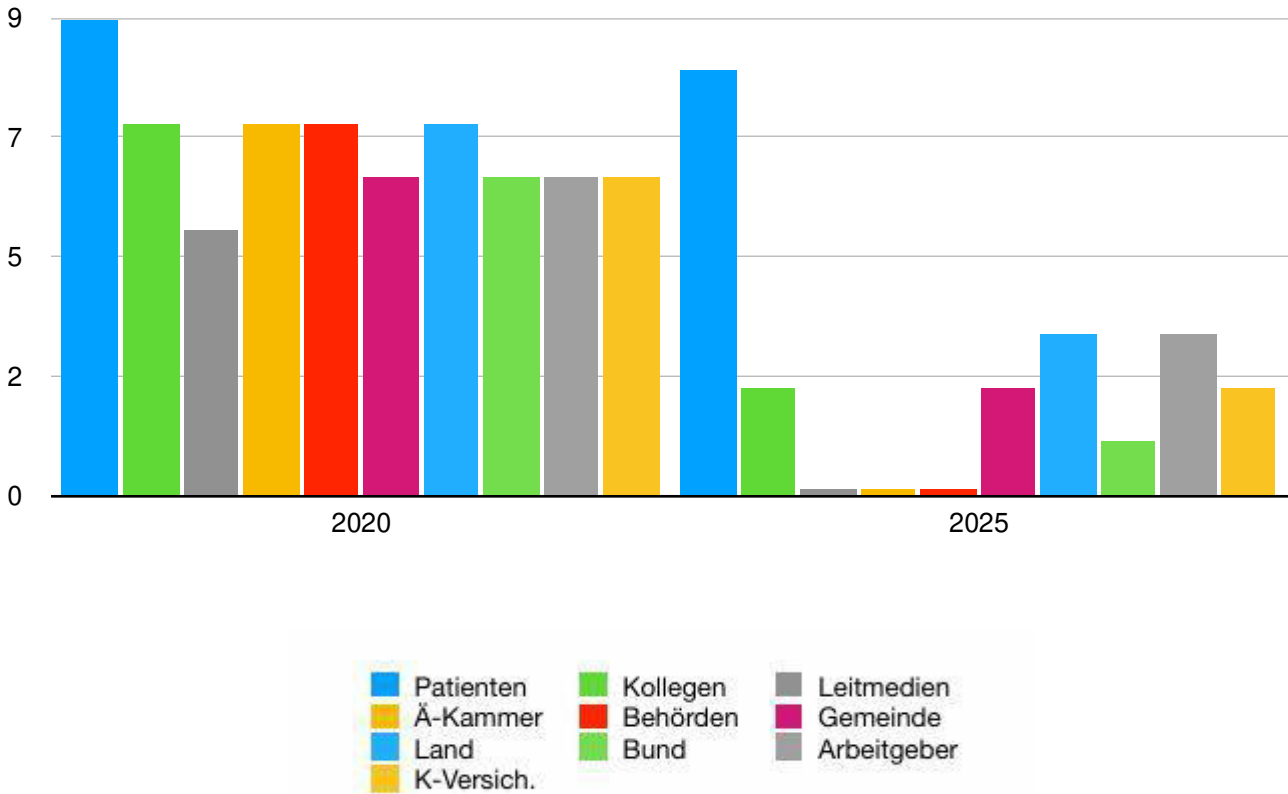


Tabelle 1

	Patienten	Kollegen	Leitmedien	Ä-Kammer	Behörden	Gemeinde	Land	Bund	Arbeitgeber	K-Versich.
2020	9	7	5	7	7	6	7	6	6	6
2025	8	2	0	0	0	2	3	1	3	2

Folgender Schluss meiner Telefonumfrage

Eine Möglichkeit dieses verloren gegangene Vertrauen zumindest teilweise wieder zu gewinnen, ist eine größere Meinungsumfrage unter den Niedergelassenen, unter Mitwirkung der Gesundheitsabteilung des Landes zu machen. Um auch system- und maßnahmenkritische Stimmen zu Wort kommen zu lassen und damit ein objektives und breites Meinungsspektrum zu erhalten, darf die Umfrage nicht von den Einrichtungen gemacht werden, denen in der Telefonumfrage das Vertrauen der Kollegen entzogen wurde.

Der Verein Die Eiche erklärt sich bereit, wenn von Seiten der Landesregierung Unterstützung angeboten wird, diese Umfrage mitzugestalten und sie umzusetzen. Damit ist aus der Sicht des Autors eine zielführende Aufgabenstellung für die unmittelbare Zukunft gegeben. Es ist eine große Chance zur Wiederherstellung des Vertrauens in die Vertreter der politischen Ebene unseres Landes.

Weil's um Vorarlberg geht und die Lebensräume unserer Kinder!

Einflüsse Helmut Kentler- Uwe Sielert- Karlheinz Valtl – ISP (Institut für Sexualpädagogik) in der heutigen Sexuaufklärung – Frühsexualisierung Kinderschutzinitiative Vorarlberg KSI

Im Folgenden möchten wir aufzeigen und belegen, wie die **emanzipatorische Sexualpädagogik**, maßgeblich geformt von **Helmut Kentler (Punkt 1)**, ihren Weg über das **ISP Dortmund (Punkt 4)** auch zu **Uwe Sielert (Punkt 2)** und **Karlheinz Valtl (Punkt 3)** nahm. Helmut Kentler wird heute als Schlüsselfigur und als einer der Hauptakteure pädosexueller Netzwerke betrachtet, der seine Position und Macht ausnutzte, um die Kontrolle über Fallführungen im Berliner Jugendamt zu übernehmen, mit der Folge der vielfachen „Kindeswohlgefährdung in öffentlicher Verantwortung“ Uwe Sielert, sein „Ziehsohn“, war wissenschaftlicher Leiter am Vorarlberger Schloss Hofen. Später übernahm Karlheinz Valtl (ebenso ausgebildet am ISP Dortmund) diese Tätigkeit und übt sie noch bis heute aus. Sexualpädagogen am Schloss Hofen werden nach dieser Vorlage ausgebildet und zur Sexuaufklärung an unseren Schulen eingesetzt (Laut Aussagen der Bildungsdirektion gibt es für externe sexualpädagogischer Angebote an Schulen ein Akkreditierungsverfahren des Österreichischen Jugendrotkreuz, doch die endgültige Entscheidung liegt bei den Schulen selbst, die dabei die Qualität und Eignung der Angebote eigenverantwortlich und sorgfältig zu prüfen haben). Im aktuellen **Grundsatzterlass „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ (Punkt 5)** finden sich Themen, wie der Abbau von kulturell tradierten Geschlechterstereotypen, ein differenziertes Denken jenseits bipolarer, verengter Geschlechterbilder oder der Aufbau einer diversitätsorientierten Genderkompetenz, wieder – alles ebenso Grundlagen dieser emanzipatorischen Sexualpädagogik. **Die Standards der Sexuaufklärung in Europa (Punkt 6)** beinhalten eine Matrix für die verschiedenen Altersgruppen und sollen Rahmenkonzept für politische Entscheidungsträger, Bildungseinrichtungen, Gesundheitsbehörden, Expertinnen und Experten sein. Die **Give Broschüre des Bundesministeriums (Punkt 7)**, soll als Leitfaden für Lehrer zur Sexuaufklärung an Schulen dienen und den Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art vermitteln, dass Beziehungs- und Familienformen. Nicht auf „Vater Mutter Kind(er)“ eingeschränkt oder dies als Ideal dargestellt werden sollen!

1. Helmut Kentler

2022 veröffentlichte Hildesheimer Studie [„Helmut Kentlers Wirken in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe“](#). Das „Kentler-Experiment“, das bislang noch als ein aus dem Ruder gelaufenes Resozialisierungsprojekt innerhalb Berlins abgetan werden konnte, ist nur die Spitze eines landesweit agierenden Pädophilen-Rings. Akademisch gebildete Pädophile mit einer Leidenschaft für pädagogische Disziplinen hatten sich bundesweit organisiert und gelernt, auf der Welle der sexuellen Befreiung zu surfen. Die Welle der Reformpädagogik hatten sie teils selbst mit angestoßen.

Das macht auch die Hildesheimer Studie deutlich: Die wissenschaftliche Fassade und das sich gegenseitige Bestätigen durch wissenschaftliche Gutachten, Empfehlungen und Publikationen waren die Schutzmauern um das pädosexuelle Netzwerk. Sein Fundament waren die guten persönlichen Kontakte in den Berliner Senat, zu den Mitarbeitern westdeutscher Jugendämter, zu Sozialarbeitern in Jugendheimen und auch in der Jugendarbeit der evangelischen Kirche. Über diese Strukturen hatte der Pädophilen-Ring Zugriff auf minderjährige Jungen. Kentler hat seine pädophilen Phantasien in eine pseudowissenschaftliche Pädagogik fließen lassen, die an die Ideen der sexuellen Befreiung anknüpft. **Kinder seien vom Säuglingsalter an sexuelle Wesen**. Ihre Sexualität sei eine von Geburt an zu fördernde Grundfähigkeit, die wie Sprechen oder Laufen durch Übung erlernt werden müsse. Jedes Kind habe ein Recht auf ein eigenes Sexualeben.

Daher sei es die Aufgabe der Sexualerziehung, Kindern und Jugendlichen „Begierde und Lust“ nach dem Prinzip ‚Lernen durch Tun‘ zu ermöglichen und sie in eine selbstbestimmte Sexualität einzuführen. „Genau diese Befreiungsrhetorik wird zu einer pädagogischen Begründungsform, um die Grenzen zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität zu verwischen“, heißt es auch in der Hildesheimer Studie.

Kaum einer der zahllosen Zeitungsberichte erwähnt, dass Kentler der Nestor der „emanzipatorischen Sexualpädagogik“ war. Die Sexualpädagogik, die heute von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und pro familia in moderne sexualpädagogische Konzepte gegossen und in sämtlichen Schulen und Kitas angewendet wird, beruht – teils noch wörtlich – auf der pädophilen Pädagogik Helmut Kentlers

Ziel der emanzipatorischen Sexualpädagogik:

Kleinkinder im Alter von null bis sechs Jahren sollen lernen, „Lustgefühlen am eigenen Körper“ zu genießen, heißt es in dem Entwurf, und weiter: „Kinder entdecken ihre eigenen Geschlechtssteile, erforschen sie intensiv und möchten diese Erfahrungen mit anderen Kindern teilen. Sie lieben es zu spielen und entdecken ihren Körper zum Beispiel über Rollen- oder Bewegungsspiele.“ Die Kinder sollen ihre Sexspiele „mit gemeinsamen Absprachen“ begleiten und eine gegenseitige anale oder orale Penetration, wenn möglich, vermeiden – „aufgrund des Verletzungsrisikos“. Ziel sei es, dass die Kinder insgesamt „eine sexual-freundliche und sinnesfördernde Haltung“ entwickeln.

Einflüsse dieser Sexualpädagogik am Beispiel des Bildungsplans für Kindergärten der Stadt Wien:

d) Sexualität

Mädchen und Buben sind sexuelle Wesen. Kindliche Sexualität findet unter anderem Ausdruck im Lustempfinden, das durch Körper- und Hautkontakt, Temperaturreize, Fantasie, Erinnerung, ... entsteht und sich entfalten kann. Alle Kinder sollen im Kindergarten ein unbefangenes Verhältnis zu ihrem Körper und seinen Ausdrucksweisen entwickeln können. Ihre Fragen zu Sexualität benötigen klare und situationsangemessene Antworten. Sexualpädagogik geht aber weit über biologische Informationen hinaus. Eine geschlechtersensible Sexualpädagogik begleitet Mädchen und Buben dabei, ihre geschlechtliche Identität zu finden. Die Geschlechtszugehörigkeit eines Kindes ist ein wesentlicher Einflussfaktor für das gesamte Leben. Mädchen und Buben erproben im Spiel, was es heißt, männlich oder weiblich zu sein. Sie reproduzieren, variieren und überschreiten Geschlechterzuweisungen, z.B. im **Rollenspiel. Was wir unter Weiblichkeit oder Männlichkeit verstehen, also das soziale Geschlecht (gender), ist gesellschaftlich konstruiert und nicht biologisch festgeschrieben, es ist erlernt und damit veränderbar.** Um geschlechtsspezifische Einschränkungen von Mädchen und Buben zu vermindern, wird für sie das Spektrum von Interessen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen im Kindergarten erweitert

2. Uwe Sielert

Deutscher Erziehungswissenschaftler und Sexualpädagoge. Nach dem umstrittenen Helmut Kentler, der ein Netzwerk zum Missbrauch von Kindern aufgebaut hatte, führte er die Sexualpädagogik weiter, und arbeitete an ihrer wissenschaftlichen Weiterentwicklung, institutionellen Verankerung sowie der Gestaltung von Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten

www.kath.net › print › 68738

kath.net ✓

6. Aug. 2019 · Das ISP betreibt auch die Lehrgänge für Sexualpädagogik am Vorarlberger **Schloss Hofen**. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Uwe Sielert, einer der Mitbegründer des ISP, die...

Das ISP betreibt auch die Lehrgänge für Sexualpädagogik am Vorarlberger Schloss Hofen. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Uwe Sielert, einer der Mitbegründer des ISP, die fachliche Leitung liegt bei Reiner Wanielik, der für das ISP arbeitet. Sielert bezeichnet seinen Ansatz zur Sexualpädagogik als „neo-emanzipatorisch“

3. Karlheinz Valtl

Wissenschaftlicher Beirat des ISP Dortmund, zusammen mit Uwe Sielert und aktuell Wissenschaftliche Leitung des Kurses Sexualpädagogik- Sexuelle Bildung am Schloss Hofen. Gemeinsames Buch mit Uwe Sielert: Sexualpädagogik lehren

Weitere Veröffentlichungen:

(2017) Rechtspopulistische Angriffe gegen aufklärerische Sexualpädagogik

(2016) Rechte attackieren aufklärerische Sexualmoral

(2015) Stellungnahme des wissenschaftlichen Beirats des ISP zu den rechtspopulistischen Kampagnen gegen schulische Sexualpädagogik

4. ISP Dortmund

Von der Website:

Die vielfältigen sexuellen Ausdrucksformen von Kindern können für Erwachsene überraschend, manchmal verunsichernd oder sogar beängstigend sein.

Kindliche Sexualität und sexualpädagogisches Handeln in der Vorschulerziehung

Körpererkunden, Doktorspiele, Neugierverhalten und Sinneslernen: Eine kundige, selbstsichere und respektvolle sexualpädagogische Begleitung von Kindern und deren sinnlich-körperlichen Lernprozessen in den Einrichtungen der Vorschulerziehung gehört zum Begleitungs-, zum Bildungsauftrag der Erzieher*innen. Jedoch ist die Handlungssicherheit in den Kita- und Kindergartenteams oft gering und in problematisch erscheinenden Situationen fehlt eine fachliche Grundlage für sach- und menschengerechte Begleitung der Kinder und ihrer Eltern.

In der Tradition **emanzipatorischer Sexualpädagogik** stehend bezieht das isp Position zu gesellschaftlich-politischen Fragen. Es nimmt z. B. kritisch Stellung gegenüber Versuchen, **Normen für die Gestaltung von Sexualität** vorzugeben oder Sexualpädagogik politisch zu instrumentalisieren.

5. Grundsatzlerlass „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ aus dem Jahr 2018

Auszüge daraus lauten:

- Die staatlichen Einrichtungen haben demnach die Verpflichtung, durch geeignete und präventive Maßnahmen auch im Bildungsbereich die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern, insbesondere auch durch den **Abbau von kulturell tradierten Geschlechterstereotypen** und patriarchalen Rollenzuweisungen.
- ein differenziertes Denken **jenseits bipolarer, verengter Geschlechterbilder** zu entwickeln und damit präventiv gegen Homophobie zu wirken.
- . bereit sind, den Einfluss von Stereotypen in Schule, Familie und Peergroups zu reflektieren,
- Eine wichtige Voraussetzung ist der Aufbau **einer diversitätsorientierten Genderkompetenz**. Sie ermöglicht, die Bedeutung von Geschlecht und von Gleichstellungsfragen im eigenen Arbeitsfeld auf der Grundlage von Wissen und Reflexion der eigenen Haltungen zu erkennen und auf dieser Basis professionell zu handeln.

Was ist das Problem „zeitgemäßer Sexualpädagogik“ an Schulen?

Der „Grundsatzlerlass Sexualpädagogik 2018“ regelt im Kindergarten und von Schuleintritt bis Schulaustritt den „sexuellen Kompetenzerwerb“ von Kindern und Jugendlichen als Teil des Persönlichkeitsbildungsauftrages der Schule. Damit wurde der klassische Aufklärungsunterricht durch eine Pädagogik ersetzt, bei der sich zwei grundsätzliche Probleme ergeben:



- 1.) Es handelt sich um eine **proaktiv-sexualisierende Pädagogik**: Das sexuelle Interesse soll ab Geburt geweckt werden, Erwachsene sollen durch gezielte Stimulation sexuelle Gefühle bei Kindern wecken und Raum bzw. Rückzugsmöglichkeiten schaffen für „Körperkompetenz“ (frühkindliche Masturbation, Doctorspiele). Die Sexualpädagogik nimmt an, dass Kinder „sexuelle Wesen“ seien und fördert damit eine subtile Entgrenzung von Erwachsener- zu Kindersexualität.
- 2.) 2.) Es wird eine **Akzeptanz (Hinnahme) bestimmter politischer Zielsetzungen durch die pädagogisierende Vermittlung angestrebt**, die unannehmbar sind: Politische Zielsetzungen sind u.a. selbstbestimmte Veränderung bzw. Wahl des Geschlechts (GenderTransgender), gesellschaftliche Entwertung der Familienstruktur durch Förderung gleichgeschlechtlicher Beziehungskonstellationen (Vielfalt), die Förderung „reproduktiver Rechte“ (Abtreibung, Leihmutterchaft, etc.), aktive Förderung zur frühzeitigen Aufnahme sexueller Erfahrungen, etc.

Der Inhalt des Grundsaterlasses nimmt Bezug auf:

WHO-EURO Standards – diese stammen von der deutschen BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) in ihrer Funktion als WHO Kollaborationszentrum (Zusammenarbeit). Sie sind rechtlich vollkommen unverbindlich und reflektieren keine international verbindlichen Standards; sie wurden im Grundsaterlass nur „erwähnt“ und besitzen keine rechtliche Relevanz für Schulen.

6. Standards für Sexualaufklärung für Europa der WHO und BzGA

Dienen als Grundlage zur Sexualaufklärung unserer Kinder an den Schulen, in denen Kinder von 0 - 4 Jahren zur Masturbation animiert werden und bereits mit 9-13 Jahren erste sexuelle Erfahrungen machen sollten. Eine Matrix für die Information, Fähigkeiten und Einstellung für die verschiedenen Altersgruppen finden sich ab Seite 43.

7. GIVE Broschüre des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Richtet sich an alle Lehrerinnen und Lehrer, die das vielschichtige Thema Sexualität im Unterricht ansprechend möchten und gibt einen Überblick über jene Kernthemen der Sexualpädagogik. Auszüge aus der Broschüre:

Ein guter Rahmen zum Thema „Homo Hetero Bi Trans“ sind die vielfältigen Beziehungs- und Familienformen.

Nicht auf „Vater Mutter Kind(er)“ einschränken oder dies als Ideal darstellen!

- Wird vermieden die Kinder und Jugendlichen **ohne Gründe** in „die Mädchen“ und „die Jungen“ einzuteilen?
- Vermitteln, dass eine **zu präzise Definition von sexueller Orientierung nicht notwendig ist**.

Prof. Dr. Dr. Christian Schubert Psychoneuroimmunologie Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die anvisierten und zum Teil sogar bereits implementierten WHO „Standards für Sexualaufklärung Europa“ zu sexuellen Missbrauchserfahrungen von Kleinstkindern führen, was mit schweren gesundheitlichen Langzeitfolgen für die Betroffenen einhergehen kann. Aus psychoneuroimmunologischer Sicht ist eine aus Missbrauch resultierende Fehlentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit potenziell schweren körperlichen und psychischen Störungen verbunden (z.B. Autoimmunerkrankungen), die bis in das Erwachsenenalter hineinreichen, die Lebenserwartung einschränken und entsprechende gesundheitsökonomische Folgen haben können. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/26033244/>

https://www.springermedizin.de/emedpedia/detail/psychiatrie-und-psychotherapie-des-kindes-und-jugendalters/adverse-childhood-experiences-ace-belastende-kindheitserlebnisse?epediaDoi=10.1007%2F978-3-662-49289-5_53

Ein Vortrag von Prof. Dr. Dr. Daniel von Wachter Sexualerziehung ist ein seltsames Phänomen
Einleitende Worte von Vereinspräsidentin Frau Albrecht | Ab 13:00min beginnt der Vortrag zur Frühsexualisierung, Sexualaufklärung, Marxismus, ...
Hier geht es zum Vortrag: <https://youtu.be/KH-XJO6uqRY>

Headlines aus Medienberichten zur Frühsexualisierung:

KEINE KONSEQUENZEN

Lehrerin zeigte Sexfilm im Aufklärungsunterricht

Oberösterreich | 19.06.2024 22:30

Nachdem eine Pädagogin im Volksschulunterricht einen Sexfilm hergezeigt hatte, wurde das Disziplinarverfahren gegen sie eingestellt. Eltern werfen der Bildungsdirektion ignoranten Verhalten vor.

12

WIRBEL AN MITTELSCHULE

„Sexbuch“ für Zehnjährige bringt Eltern in Aufruhr

Niederösterreich | 30.11.2024 14:45

Große Aufregung herrscht nach einem Tag der offenen Tür in einer Neuen Mittelschule im Bezirk Melk (NÖ). Denn als kleines Geschenk erhielten die Volksschüler ein Aufklärungsbüchlein mit auf den Weg. Darin gibt es nicht nur Bilder von Nackten, sondern auch ein „Sexlexikon“ und ein Gender-Rollenspiel.



DIE EICHE

KONDOME UND PORNOS

Sexualkundeunterricht sorgt für heiße Debatte

Wien | 14.07.2022 06:00

Die Ferien haben erst begonnen, da wirft das neue Schuljahr schon seine Schatten voraus: Kondomübungen mit Sektgläsern und Porno-Verharmlosung - umstrittener Aufklärungsunterricht durch Vereine sorgt bei Eltern und Kindern für Verstörung.

WIENER VOLKSSCHULE

„Sex mit Puppe“: Ministerium überprüft Vereine

Wien | 26.07.2021 17:00

Nachdem ein „Krone“-Bericht fragwürdige Praktiken im Sexualkundeunterricht an einer Wiener Volksschule enthüllt hat, ist jetzt die Politik gefordert. Das Bildungsministerium steht vor der Ernennung einer Kommission, die all jene Vereine bestimmt, die Aufklärungsarbeit an Schulen leisten dürfen. Eltern sollten wachsam sein!

SPRÖSSLINGE VERSTÖRT

Riesen-Wirbel um Nacktfiguren im ORF-Kindergarten

Wien | 19.12.2024 06:00

Ein Plakat mit nackten (Transgender-) Menschen wurde im ORF-Betriebskindergarten aufgehängt. Als sich Eltern darüber beschwerten, haben ihre beiden Kinder den Betreuungsplatz verloren. Die Geschäftsleitung der Kiwi-Einrichtung plädierte für eine frühe Aufklärung schon für Einjährige.

www.die-eiche.at

MUT | FREIHEIT | FRIEDE | GESUNDHEIT
Völkerverständigungs- & Zivilschutzverein | ZVR 1762140783

ANTRAG 9 – NEU: ANTRAG betreffend behördliche Aufforderung zur Einleitung von Maßnahmen nach §78 Arzneimittelgesetz (AMG)

„Es liegen neue unabhängige Beweise erhöhter DNA Kontaminierung der mRNA Impfstoffe vor, die schwerwiegende gesundheitliche Schäden sowie eine Integration ins Genom auslösen können, die das unmittelbare behördliche Tätigwerden nach §78 AMG seitens des BASG erfordern.“

1. Lassen Sie die zuständige BASG, die Landessanitätsdirektion, die Bioethikkommission bzw. die Rechtsabteilungen des Landes den Verstoß gegen das Arzneimittelgesetz §75 prüfen und verlangen Sie eine juristische Stellungnahme.
2. Genehmigen Sie diesen Antrag und senden dieses Musterschreiben an das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen:

Antrag an das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) sowie die zuständige Landessanitätsdirektion auf unverzügliche Einleitung von Maßnahmen gemäß § 78 Arzneimittelgesetz (AMG) aufgrund der Gefährdung durch die mRNA-Impfstoffe Comirnaty und Spikevax

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung der **Vorarlberger Landesregierung** am [Datum] wurde beschlossen, dass BASG sowie die zuständige Landessanitätsdirektion aufzufordern, unverzüglich Maßnahmen gemäß § 78 des österreichischen Arzneimittelgesetzes (AMG) einzuleiten. Anlass hierfür ist eine ernsthafte Gefährdung von Leben oder Gesundheit durch die im Verkehr befindlichen mRNA-Impfstoffe Comirnaty (BioNTech) und Spikevax (Moderna).

14

Sachverhalt:

Die Verunreinigung der Corona-Impfstoffe durch weit über den Grenzen liegende DNA-Kontamination wurde von unabhängigen Labors mehrfach nachgewiesen. Von den Gesundheits- und Zulassungsbehörden wurden die Erkenntnisse jedoch bisher geleugnet und ignoriert. **Solange bis nun die US-Behörde FDA sie selbst gefunden hat mit einer 6- bis 470-fachen Überschreitung der Grenzwerte.** Experten sagen, es sei ein „rauchender Colt!“

[EXKLUSIV: FDA-Labor entdeckt übermäßige DNA-Kontamination in COVID-19-Impfstoffen](#)

https://blog.maryannedemasi.com/p/exclusive-fda-lab-uncovers-excess?utm_source=post-email-title&publication_id=1044435&post_id=150972780&utm_campaign=email-post-title&isFreemail=true&r=8sqvf&triedRedirect=true&utm_medium=email

BASG - trotz geringer Meldequote, sind die vorliegenden Zahlen erschütternd

https://www.basg.gv.at/fileadmin/redakteure/05_KonsumentInnen/Impfstoffe/Bericht_BASG_Nebewirkungsmeldungen_27.12.2020-31.12.2023_BTVI.pdf

Das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) berichtet **über 52.618 Meldungen von vermuteten Nebenwirkungen** im zeitlichen Zusammenhang mit der COVID-19-Impfung vom 27.12.2020 bis zum 31.12.2023 in Österreich. Weiteres wurden dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) wurden **333 Todesfälle in zeitlicher Nähe zu einer Impfung gegen COVID-19 gemeldet** (262 BioNTech/Pfizer, 28 Moderna, 37 AstraZeneca und 6 Janssen). Bei 7 Patient:innen konnte aufgrund des Obduktionsberichts ein Zusammenhang mit der Impfung ausgeschlossen werden.

Bei 20 Personen fiel die Impfung in die Inkubationszeit einer COVID-19- Erkrankung im Rahmen derer die Patient:innen verstarben. Bei 34 weiteren bestanden schwerwiegende Vorerkrankungen, die vermutlich todesursächlich waren. In der Altersgruppe 12-15 Jahre kam es bei einer (BioNTech/Pfizer) zu einem Kreislaufstillstand. Die Todesursache konnte nicht abschließend geklärt werden.

Begründung:

Aufgrund der vorliegenden Tatsachen besteht der begründete Verdacht, dass die mRNA-Impfstoffe Comirnaty und Spikevax eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit der Anwender darstellen. Gemäß § 78 Abs. 1 AMG ist das BASG verpflichtet, bei Kenntnis solcher Umstände alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, die das Inverkehrbringen oder die Anwendung der betreffenden Arzneimittel verhindern oder einschränken. Diese Verpflichtung ergibt sich auch aus Artikel 20 der Verordnung (EG) Nr. 726/2004, der die Überwachung von Arzneimitteln nach ihrer Zulassung regelt.

Antrag:

Die Vorarlberger Landesregierung ersucht das BASG entsprechend dem Ausmaß der Gefährdung unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die weitere Verbreitung und Anwendung der mRNA-Impfstoffe Comirnaty und Spikevax zu verhindern oder einzuschränken.

Beweismittel:

Siehe Anhang: **Verzeichnis** (4 Seiten – siehe ab Seite 16 in der Stellungnahme) des Zivilschutzvereines DIE EICHE für die Besprechung mit der Vorarlberger Landesregierung - Abteilung für Gesundheit am 25.2.2025 über Gerichtsurteile, Gutachten, Studien, Berichte, ... Die Dokumente und Links finden Sie auch auf der Webseite: www@die-eiche.at/oeksa

Report24 03. März 2022 **BASG bestätigt:** In Österreich wurde noch keine einzige Pfizer-Impfcharge auf ihre Qualität geprüft. „In Österreich ist das BASG für die Prüfung von Medikamenten zuständig. Auf mehrfache Nachfrage bestätigte man einer freien Redakteurin, dass in Österreich keine Prüfung von Comirnaty (dem Pfizer/Biontech Impfstoff) stattfindet:

Die Freigabe erfolgte durch andere OMCLs gemäß den Vorgaben und Regeln der Official Control Authority Batch Release. Diese entspricht den im Rahmen der Zulassung festgelegten Werte und Spezifikationen, sonst könnten diese so auch nicht in Verkehr gebracht werden.

*Mit OMCL sind amtliche Prüfstellen (Official Medicines Control Laboratory) gemeint. Auch in Österreich gäbe es eine solchermaßen zertifizierte Prüfstelle, diese wurde aber offenbar nicht mit der Prüfung des Impferums beauftragt. Man verlässt sich dabei auf das Paul Ehrlich Institut. Ob und wie dort geprüft wird, werden wir an anderer Stelle veröffentlichen – man trifft insgesamt aber auf eine Mauer des Schweigens, stellenweise sogar auf so absurde Aussagen, dass die **exakte Prüfmethodik ein Geschäftsgeheimnis** wäre.“*

Informationen zum PEI können Sie in der Petition 2.0 des Zivilschutzvereines DIE EICHE unter www.die-eiche.at/aktionen nachlesen (Tom Lausen - der Todeskoffer des PEI, ...). Petition 2.0 Antrag 4: Wissenschaftsbetrug nach §95 AMG laut Fachanwältin für Medizinrecht Beate Bahner

Datum und Unterschrift:

[Ort], den [Datum]



DIE EICHE

VERZEICHNIS der Dokumente, Berichte, Studien, Gutachten, ...

Zivilschutzverein DIE EICHE	Petition 2.0 „Für den Erhalt der Kinderschutzgrenzen. Wo endet Frühsexualisierung und pädagogische Sexuaufklärung. Die bedrohlichen Vorhaben der WHO.“	Seiten	48
Petition 2.0 Antrag 1	Nein zur sexuellen Belästigung und Ausbeutung von Minderjährigen Frühsexualisierung		
Prof. Dr. Dr. Schubert	KSI Frühsexualisierung & Schloss Hofen – Ausbildungszentrum Siehe Stellungnahme des Verein DIE EICHE Seite 6 2 LINKS Prof. Dr. Dr. Schubert	Seiten LINK	4
Prof. Dr. Dr. Wachter	Vortrag ab min 13:00 https://youtu.be/KH-XJO6uqRY Marxismus, Frühsexualisierung, Sexualmoral, ...	LINK	
Antrag 1	Gesamt 52 Seiten	Seiten	52

Petition 2.0 Antrag 2 und 3	Änderungen der IGV – Widerspruch einlegen schwere Vorwürfe gegen die WHO Militär & Biowaffen		
US Kongress	Zusammenfassung Abschlussbericht COVID SELECT Schwere Vorwürfe gegen die WHO „Die Reaktionen der WHO auf die Covid-19 Krise war ein kläglicher Fehlschlag, weil Sie dem Druck der Kommunistischen Partei Chinas nachgab, ...“ WUHAN Labor Herstellung Biowaffen EMA Abschlussbericht Corona-Pandemie LINK	Seiten Seiten	9 557
Globale Operation CBRN-Angriffe Biowaffe	COVID DOSSIER – Bericht COVID war kein Ereignis der öffentlichen Gesundheit „Es handelte sich um eine globale Operation, die durch öffentlich-private Geheimdienst- und Militärbündnisse koordiniert wurde und sich auf Gesetze berief, die für CBRN-Angriffe vorgesehen waren.“ LINK https://margaretannaalice.substack.com/p/the-covid-dossier Video https://rumble.com/v6gr2g4-the-covid-dossier.html	Seiten LINK Video	12
EU-Rechnungshof EMA	Europäischer Rechnungshof Sonderbericht 12/2024: Reaktion der EU auf die COVID-19-Pandemie WHO dauerhafte Vertraulichkeitsvereinbarungen (sp. Seite 18 & 28) Vorsitzende der EMA: „Emer Cooke ist eine irische Pharmazeutin und wandte sich proaktiv an potentielle Covid-19 Impfstoff Entwickler und Ergriff darüber hinaus mehrere Maßnahmen, um die Zulassung zu beschleunigen.“ LINK https://www.eca.europa.eu/de/publications/SR-2024-12	Seiten LINK	56
	WHO Änderungen IGV 01062024 LINK	Seiten LINK	62
Antrag 2 und 3	Gesamt 696 Seiten	Seiten	21



DIE EICHE

Petition 2.0 ANTRAG 4	Wissenschaftsbetrug mRNA Injektion das Versterben unserer Kinder Übersterblichkeit krimineller Antrieb		
North Group	13. Januar 2025 - NORTH GROUP RUFT REGIERUNGEN ZU MASSNAHMEN GEGEN DNA-KONTAMINATION UND mRNA-IMPfstOFFSCHÄDEN AUF	Seiten	1
	20. Januar 2025 – ÖSTERREICH UND KANADA SCHLIESSEN SICH NORTH AN UND fordern eine sofortige Aussetzung der COVID-19-mRNA-Impfungen.	Seiten	1
	25. November 2025 mRNA Injektion unverzüglich einstellen	Seiten	26
	Wissenschaftlicher Bericht zur DNA Kontamination GESAMT	Seiten Seiten	9 37
Prof. Brigitte König 1,2 & Jürgen O. Kirchner 3	DNA VERUNREINUNG COMIRNATY Methodische Überlegungen zur Quantifizierung von DNA-Verunreinigungen in dem COVID-19 mRNA-Impfstoff Comirnaty® 1,2 und 3 EXKLUSIV: FDA-Labor entdeckt übermäßige DNA-Kontamination in COVID-19-Impfstoffen Siehe Antrag 9 NEU	Seiten LINK	34
Brief an die EMA zur Offenlegung der Messtechniken und Zulassungsänderungen Verein DIE EICHE	EMA Geschäftsführender Direktor Frau Cooke Leiterin der Rechtsabteilung Georgia Gavriilidou Leiter der Abteilung für den Zugang zu Dokumenten Herr Guyodo & Abteilung Zugang zu Dokumenten	Seiten	3
Dr. Robert Rockenfeller & Gerd Antes	Uni Koblenz Dr. Robert Rockenfeller & Gerd Antes , ehemaliger Direktor des deutschen Cochrane-Zentrums in Freiburg, RPTU Kaiserslautern-Landau Pfizer – niemand hätte geimpft werden dürfen BioNTech kannte, dass Impfung 25-fach höhere gesundheitliche Schäden im Verhältnis zum SARS-CoV2-Virus verursachte 3 LINKS teil 1 und 2 und NIUS	Seiten	2
Australien	Antrag Aussetzen der mRNA Injektion GEFahr IN VERZUG	Seiten	2
Dr. Hans-Joachim Kremer	Comirnaty Expertenmeinung Englisch Wegen des Vorsatzes, d.h. den Manipulationen in den Studien sowie der Wirkung des Impfstoffes, die auf einer betrügerischen Hemmung des RT PCR-Tests beruht, ist krimineller Antrieb bei all diesen Machenschaften gegeben. Deshalb müssen alle Vereinbarungen von Regierungen mit den Herstellern für null und nichtig erklärt werden. Die Herstellerhaftung muss wieder vollumfänglich aufleben. Gutachten Comirnaty Pfizer Gutachten Spikevax Moderna Dr. Kremer - GESAMT	Seiten LINK Seiten Seiten Seiten	189 193 264 457
FDA	Impfnebenwirkungen_FDA-2022-N-0904-17940_attachment_1 5.3.6 KUMULATIVE ANALYSE DER UNERWÜNSCHTEN EREIGNISSE NACH DER ZULASSUNG BERICHTE ÜBER PF-07302048 (BNT162B2), EINGEGANGEN BIS 28.2.2021 Report Prepared by: Worldwide Safety Pfizer https://downloads.regulations.gov/FDA-2022-N-0904-17940/attachment_1.pdf	Seiten	10
Canada & Ö	Todesrisiko_Impfstoffe_Krankheiten_Deckblatt.pdf	Seite	1
	Canada Vaccine Todesraten LINK	Seiten	446
	Oberster Gerichtshof der Vereinigten Staaten URTEIL LINK	Seiten	161



DIE EICHE

Dr. Ute Krüger Schweden	Pathologie: Übersterblichkeit Turbokrebs Geburtenrückgang Lebend Geburten Nebenwirkungen Berliner Zeitung Petition 2.0 ab Seite 26 Ratlosigkeit Übersterblichkeit	Seiten *93 S. sind inkl.	280
Journal ÖSTERREICH	Aktuelle Studie Sterblichkeitsrate Österreich COVID-19 Fallsterblichkeitsrate und Infektionssterblichkeitsrate von 2020 bis 2023: Bundesweite Analyse in Österreich	Seiten	9
Tschechien Geburtenrate * Europa Geburtenrückgang Ö Geburtenbilanz Bevölkerungs-entwicklung	Rekordniedrige Geburtenrate seit 1785 – wie überall in Europa Offizielle Zahlen des Bundesamtes Geburtenrückgang Die Sterblichkeit des Menschen ist ein unausweichliches Faktum PDF https://de.statista.com/statistik/daten/studie/687214/umfrage/geburtenbilanz-in-oesterreich/2019(+1.566) 2020 (-7.996) 2021 (-5.884) 2022 (-10.705) 2023 (-11.448) 8 Länderübersicht Ergebnisse für die Bevölkerung über Pandemiejahre https://supersally.substack.com/	Seiten LINK 93 Seiten LINK LINK PDF	3
Die Hälfte der österreichischen Kinder, sind laut öffentlichen Zahlen KRANK!	Demnach wären es 544.000 mit einer psychischen Erkrankung, weitere 340.000 mit einer chronischen Erkrankung. Macht in Summe rd. 900.000 Kinder und Jugendliche 200.000 Kinder & Jugendliche sind Suizidgefährdet Ö: ca. 1,7 Mill Kinder unter 18 Jahren https://www.sozialministerium.at/Services/Neuigkeiten-und-Termine/kinder-und-jugendgesundheitsstrategie.html Petition 2.2 Das „kindswohlgefährdende“ Gesundheitswesen	LINK	
Naomi Wolf, Autorin der New York Times FRUCHTBARKEIT	Wolf beschreibt die Umstände der Bearbeitung der von Aaron Siri heraus geklagten geheimen Pfizer Papiere. Ein Team von 3250 Ärzten und Wissenschaftlern enthüllte die gefährlichen Reaktionen bei Frauen nach Injektion der mRNA-Impfstoffe mit langfristigen negativen Konsequenzen für die Fruchtbarkeit, auch Männern https://rumble.com/v5mytgt-dr.-naomi-wolf-enthllt-schockierende-details-im-buch-die-pfizer-papiere.html	LINK siehe Dokument Rockefeller Uni Koblenz	
Wouter Aukema Landtag ITALIEN 4.12.2024 mRNA Injektion sofort einstellen	Wouter_PEI_Dezember2024 Die Zeit zwischen Impfung und unerwünschter Reaktion in Deutschland Die Verabreichung der mRNA Injektion muss sofort eingestellt werden - Dr. Maurizio Federico Leiter des Nationalen Zentrums für Globale Gesundheit (ISS)-Beitrag in der Pressekonferenz von RA DDR. Renate Holzeisen im Südtiroler Landtag 4.12.2024 https://odysee.com Die LINKS finden Sie in dieser PDF	Seiten LINK	1
Prof. Dr. Sönnichsen	25022025_VLBG_Sönnichsen_mRNA_CoronaAufarbeitung Evidenzbasierte Wissenschaft	Seiten	7
ANTRAG 9 NEU 52.618 Nebenwirkungen 333 zeitnahe Todesfälle	BASG - unverzügliches Einstellen der mRNA Injektionen ANTRAG betreffend behördliche Aufforderung zur Einleitung von Maßnahmen nach §78 Arzneimittelgesetz (AMG) BASG - trotz geringer Meldequote, sind die vorliegenden Zahlen erschütternd – LINK siehe Antrag Das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) berichtet über 52.618 Meldungen von vermuteten Nebenwirkungen im zeitlichen Zusammenhang mit der COVID-19-Impfung vom 27.12.2020 bis zum 31.12.2023 in Österreich. Dr. iur. Behrendt 2:30min https://youtu.be/tbXCpRR8Rso	Seiten LINK	3
Antrag 4	Gesamt 1456 Seiten	Seiten	847

Petition 2.0 Antrag 8	Verfassungswidrige Einführung des E-Impfpass		
EMUs & Prof. Dr. Sönnichsen &	Pressemappe E-Impfpass Persönliches Statement Prof. Dr. Sönnichsen E-Impfpass	Seiten Seiten	3 1
Antrag 8	Gesamt 4 Seiten	Gesamt	4

	Allgemeine Informationen zur Petition 2.0 STELLUNGNAHME des Zivilschutzverein DIE EICHE		
Verein DIE EICHE Stellungnahme	DIE EICHE Stellungnahme zur Stellungnahme der VLR vom November 2025 Dr. Walter Lintner Arzt für Allgemeinmedizin Vorarlberger Ärzte Vertrauensumfrage (Medien, Patienten, ...) KSI – Externe Vereine Schloss Hofen Antrag 9 – NEU siehe Seite 3 Dieses Verzeichnis – 4 Seiten GESAMT	Seiten	19
WCH International	Human Trafficking_GERMAN_V2_Menschen_Kinderhandel Petition 2.0 ab Seite 45 „Einvernehmlicher Sex mit Kindern, egal welches Alter“ World Council for Health International	Seiten	19
	WHO Ablehnung der Monopolmacht globaler Organisationen WHOPolicyBriefSummary_GERMAN_V3	Seiten	7
	Impfung für ältere Menschen – Herr Plothe WCH	Seite	4
	Gesamt Stellungnahme und allgemeine Informationen	Gesamt	49
	GESAMT inkl. 4 Seiten Verzeichnis	Seiten	2450
	Elektronische Dokumente und Berichte ungefähre Angabe	Seiten	1471
	Übergebene Dokumente und Berichte, ... inkl. 4 Seiten Verzeichnis	Seiten	977

Diese Unterlagen wurden beim Termin in ausgedruckter Form überreicht | Diese Unterlagen werden elektronisch übermittelt

WICHTIGE STUDIE mit über 9 Millionen Personen vom 23. Juli 2024 Langzeitrisiko für Autoimmunerkrankungen nach mRNA basierter SARS-Co V2-Impfung in einer koreanischen, landesweiter, bevölkerungsbasierten Kohortenstudie <https://www.nature.com/articles/s41467-024-50656-8>

Termin am 25.02.2025 im Landhaus Bregenz Zimmer 505 5. Stock 12:00 Uhr. **Vertreter der Landesregierung:** Gesundheitsrätin Frau Rüscher | S-Direktor Dr. Grabher | Dr. Fidler

Vertreter der Bevölkerung: Zivilschutzverein DIE EICHE Präsidentin Elisabeth Albrecht | Dr. Walter Lintner (Vereinsarzt & Vertreter der kritischen Ärzte Vorarlberg) | Prof. Dr. Andreas Sönnichsen (evidenzbasierte Medizin & Wissenschaft | Thema: mRNA Injektionen & Einführung des E-Impfpasses) | Dr. iur. Silvia Behrendt (ehemalige Mitarbeiterin der WHO & ehemalige Juristin der VlbG. Landesregierung | Thema: WHO & Frühsexualisierung)

Vom Zivilschutzverein DIE EICHE wurden eingeladen: Landesstadthalter Bitisch (Familie & Jugend), Schöbi-Fink (Bildungsdirektion), Landeshauptmann Wallner haben diesen Termin nicht wahrgenommen oder nicht wahrnehmen können. Landeshauptmann Wallner & Frau Schöbi-Fink haben uns bis heute noch keinen Gesprächstermin angeboten, trotz oftmaliger Nachfrage. Mit Landesstadthalter Bitisch hatten wir im November 2024 ein Gespräch.

Pressekonferenz live aus Bregenz <https://youtu.be/WwelC0KS13E>



Völkerverständigungs- & Zivilschutzverein | ZVR 1762140783 | www.die-eiche.at

PRESSEMITTEILUNG

Der Zivilschutzverein im Gespräch mit der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Gesundheit

Anwesende: Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher, Dr. Fidler (ehem. Mitarbeiter der WHO und GAVI (Impfallianz) & „Gesundheitsberater“ der V-Landesregierung) Sanitätsdirektor Dr. Grabher, Dr. Klaus und die Sekretärin von Frau Rüscher

Vereinspräsidentin Elisabeth Albrecht, Prof. a. D. Dr. Sönnichsen (Wissenschaftliche Initiative Österreich), Dr. iur. Silvia Behrendt (ehem. Mitarbeiterin der WHO und ehem. Juristin der VlbG. Landesregierung unter LH Sausgruber), Dr. Walter Lintner (Arzt für Allgemeinmedizin)

PRESSEKONFERENZ
IM EINSATZ FÜR DAS WOHL UNSERER KINDER
WIR SCHÜTZEN IHREN LEBENSRAUM

**Dr. iur. Silvia Behrendt & VP Elisabeth Albrecht
Prof. Dr. Andreas Sönnichsen & Dr. Walter Lintner*

Themen:
Die WHO & IGv | Der E-Impfpass
Die mRNA Injektionen
Die Frühsexualisierung

**Dienstag 25.2.2025
ab 15:00 Uhr
Live aus Bregenz**

*Infoabend 25.2.2025 19:00 Uhr
Goldener Hirschen in Bregenz
Anmeldung erforderlich:
corinne.geig@gmail.com*

Der Zivilschutzverein DIE EICHE im Gespräch mit
der Vorarlberger Landesregierung - WIR* berichten

Am Abend des 25.2.2025 erfolgte ein Gespräch mit Landeshauptmann Wallner

Wir haben der Vorarlberger Abteilung für Gesundheit in diesem Gespräch zu den Anträgen 1,2,3,4 und 8 ca. 1000 Seite ausgehändigt und weitere 1500 Seiten (Gutachten, Gerichtsurteile, Studien, ...) werden als Link übermittelt. Das **Verzeichnis** ist auf der Webseite www.die-eiche.at/oeksa einzusehen.

Präambel: Die Petition 2.0 „Für den Erhalt der Kinderschutzgrenzen. Wo endet Frühsexualisierung und pädagogische Sexualaufklärung. Die bedrohlichen Vorhaben der WHO“ wurde 2024 an alle Gemeinden in Vorarlberg flächendeckend versendet. Die Gemeinden waren verpflichtet, innerhalb von zwei Monaten über die Petition in einer öffentlichen Sitzung zu berichten und an die Gemeindevertreter zu übermitteln. Wir waren bei vielen Sitzungen dabei und haben teilweise Sprechzeit erhalten und Bürgermeistergespräche geführt.

Bei diesem Sitzungstermin haben wir die Inhalte der Anträge 1,2,3,4 und 8 in den Mittelpunkt gestellt und einen neuen Antrag 9: betreffend behördliche Aufforderung zur Einleitung von Maßnahmen nach §78 Arzneimittelgesetz (AMG) überreicht.

- 1) Zu Antrag 1: Frühsexualisierung bzw. pädagogische Sexualaufklärung
- 2) Zu Antrag 2 und 3: Die WHO - Weltgesundheitsorganisation und die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften - Widerspruchsfrist
- 3) Zu Antrag 4 plus neuer Antrag 9 (siehe Überschrift oben) & mRNA Injektionen
- 4) Zu Antrag 8: Einführung des E-Impfpasses
- 5) Ab Seite 4: Amerikanisches Impfmodell soll etabliert werden, Vertrauensverlust, Lügen, Personenschutz, Biowaffen, Gespräch mit LH Wallner, Über uns
- 6) Auf die Anträge 5,6 und 7 gingen wir nicht ein - es sind lösungsorientierte Anträge

1) Zu Antrag 1: Frühsexualisierung bzw. pädagogische Sexualaufklärung

Petition 2.0 ANTRAG 1: NEIN zur sexuellen Belästigung und Ausbeutung von Minderjährigen

Trotz oftmaliger Anfrage weigert sich die Bildungsdirektion Frau Schöbi-Fink, mit uns ins Gespräch zu treten. Sie hat auf den Gesprächstermin am 25.2.2025 mit der Gesundheitsabteilung verwiesen. Wie zu erwarten war, hat uns Frau Rüscher mitgeteilt, dass dies nicht in Ihren Zuständigkeitsbereich fällt. Sie wird die Unterlagen an Frau Schöbi-Fink weiterleiten. Daher wurde dieses Thema leider inhaltlich nicht ausführlich besprochen.

Die nachgereichten Unterlagen als PDF KSI_06022025 finden Sie unter <https://www.die-eiche.at/oeksa> Ausführliche Informationen zu dieser Thematik finden Sie in der Petition 2.0 auf der Webseite www.die-eiche.at/aktionen siehe ab Seite 7 Antrag 1.

UNSER ZIEL: Die WHO „Standards für Sexualaufklärung Europa“ müssen aus den österreichischen Lehrplänen entfernt werden. Ein Kind darf nicht reduziert werden, auf ein sexuelles Wesen! Österreich hätte keine Umsetzungspflicht, trotzdem werden die Standards schleichend und systematisch in die Lehrpläne eingearbeitet.

Prof. Dr. Dr. Christian Schubert - Psychoneuroimmunologie: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die anvisierten und zum Teil sogar bereits implementierten WHO „Standards für Sexualaufklärung Europa“ zu sexuellen Missbrauchserfahrungen von Kleinstkindern führen, was mit schweren gesundheitlichen Langzeitfolgen für die Betroffenen einhergehen kann. Aus psychoneuroimmunologischer Sicht ist eine aus Missbrauch resultierende Fehlentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit potenziell schweren körperlichen und psychischen Störungen verbunden (z.B. Autoimmunerkrankungen), die bis in das Erwachsenenalter hineinreichen, die Lebenserwartung einschränken und entsprechende gesundheitsökonomische Folgen haben können.

2) Zu Antrag 2 und 3: WHO & die Änderungen der IGV

2023 wurde die Petition 1.0 mit der Überschrift **„Für den Erhalt der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Die bedrohlichen Vorhaben der WHO.“** auch flächendeckend an alle Gemeinden in Vorarlberg versendet und im März 2024 beim Vorarlberger Landtag eingereicht. Die Petition 1.0 war eine sehr juristisch geladene Petition. Es ging um die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften IGV und den Pandemievertrag. Der Pandemievertrag konnte vorerst abgewendet werden, aber nicht die IGV. Am 1.6.2024 wurden diese in Genf verabschiedet. Der Generaldirektor der WHO Tedros hat die Notifikation am 19. September 2024 ausgerufen, das bedeutet, dass Österreich 10 Monate Zeit hat WIEDERSPRUCH einzulegen. Im Antrag 2 und 3 der Petition 2.0 ab Seite 10 greifen wir diese Thematik erneut auf.

UNSER ZIEL: Österreich muss umgehend Widerspruch gegen die Änderungen der IGV einlegen.

Schwere Vorwürfe liegen gegen die WHO vor – siehe Bilder: Die Ergebnisse des US Kongress Abschlussbericht – COVID SELECT – 2-jährige Untersuchung liegen vor: **„Die Reaktionen der WHO auf die Covid-19 Pandemie war ein kläglicher Fehlschlag, weil Sie dem Druck der kommunistischen Partei Chinas nachgab, ...“**



GEFAHR IN VERZUG - Schwere Vorwürfe gegen die WHO!
Unverzögertes Handeln von Österreich ist daher dringend geboten, um die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften abzuwehren - Widerspruch einlegen!

Europäischer Rechnungshof SB 12/2024 Reaktion der EU auf die COVID-19-Pandemie
WHO dauerhafte Vertraulichkeitsvereinbarungen, ... (sp. S. 18 & 28) Vorsitzende der EMA: „Emer Cooke ist eine irische Pharmazeutin und warnte sich positiv an potentielle Covid-19 Impfstoff Entwickler. Sie ergriff darüber hinaus mehrere Maßnahmen, um die Zulassung zu beschleunigen.“ <https://www.eca.europa.eu/de/publications/SR-2024-12>

COVID war kein Ereignis der öffentlichen Gesundheit „Es handelte sich um eine globale Operation, die durch öffentlich-private Geheimdienst- und Mittelbündnisse koordiniert wurde und sich auf Gesetze berief, die für CBRN-Angriffe vorgesehen waren.“ <https://margaretaannaice.substack.com/p/the-covid-dossier>

US Kongress Abschlussbericht COVID Select schließt 2-jährige Untersuchung ab: „Die Reaktionen der WHO auf die COVID-19 Pandemie war ein kläglicher Fehlschlag, weil sie dem Druck der Kommunistischen Partei Chinas nachgab, ...“ <https://oversight.house.gov/release/final-report-covid-select-concludes-2-year-investigation-issues-500-page-final-report-on-lessons-learned-and-the-path-forward/>

ÖSTERREICH KINDERSCHUTZ AUSSCHUSS
Bürgerinitiative | www.die-eiche.at/oeksa

DIE WHO UNTERLIEGT KEINER RECHTSKONTROLLE

Dr. Fidler hat uns gegenüber die WHO als eine sehr politische und schwache Organisation dargestellt, welche reformiert gehört. Dr. iur. Silvia Behrendt führt in der Pressekonferenz ab min 47:00 <https://www.youtube.com/watch?v=WwelCOKS13E> die **Funktion der WHO aus und erklärt, dass die WHO keiner Rechtskontrolle unterliegt.** Keiner Rechtskontrolle zu unterliegen bedeutet: **„Die WHO kann machen was Sie will! Es gibt keine Rechtskontrolle in finanzieller, inhaltlicher, wettbewerblicher Hinsicht! Sie genießt absolute Immunität! Wir müssen übergehen zu einer funktionellen Immunität!“**

3) Zu Antrag 4 und Antrag 9 (mRNA Injektionen)

Die Fachanwältin für Medizinrecht Beate Bahner spricht von Wissenschaftsbetrug – siehe Antrag 4 der Petition 2.0 ab Seite 11 **ANTRAG betreffend Verstoß gegen das Arzneimittelgesetz §95** Im Gespräch wurde hauptsächlich von Prof. a. D. Dr. Sönnichsen die allgemeine Corona-Krisen-Situation angesprochen, hierfür hat er die Daten des RKI herangezogen und darauf hingewiesen, dass die Maßnahmen übertrieben waren und es nie eine Pandemie der UNGEIMPFTEN gab, ganz im Gegenteil! Siehe Auszug aus den RKI Protokollen: **„Die Ungeimpften müssen vor Geimpften geschützt werden!“** siehe Pressekonferenz ab min 8:00 Prof. a. D. Dr. Sönnichsen erklärt auch die allgemeine Corona-Situation und <https://www.youtube.com/watch?v=WwelCOKS13E> die neu zugelassenen selbstamplifizierenden mRNA Injektionen.

Dr. Fidler hat zugesagt, dass er die vorliegenden Zahlen (2020 bis 2022) übermitteln wird, um die Vorarlberger Zahlen einem Vergleich zu unterziehen, mit den vorliegenden Zahlen des RKI.

- 1) An Covid erkrankt und ins Krankenhaus eingeliefert
- 2) Mit Covid erkrankt und ins Krankenhaus eingeliefert (Unfall, ...)

UNSER ZIEL: Die mRNA Injektionen müssen sofort gestoppt werden, auch die neu zugelassenen.

Dr. iur. Silvia Behrendt zum neuen Antrag 9 AG betreffend behördliche Aufforderung zur Einleitung von Maßnahmen nach §78 Arzneimittelgesetz (AMG) – BASG & EMA überreicht.

<https://youtu.be/tbXCpRR8Rso> (2:30min) Es gibt Beweise, dass die EMA die DNA-Kontaminierung falsch misst und gefährliche Qualitätsdefekte der Impfstoffe vorliegen, die Krebs auslösen.

4) Einführung des E-Impfpasses

Leider wurde die Einführung des E-Impfpasses nur kurz angesprochen. Die Gesundheitslandesrätin hat sich für die Einführung ausgesprochen und auch für Impfungen. In der Pressekonferenz ab min 18:00 geht **Prof. a. D. Dr. Sönnichsen auf die Verfassungswidrige Einführung des E-Impfpasses** ein. <https://www.youtube.com/watch?v=WwelC0KS13E>

E-Impfpass - Auszug aus der Pressekonferenz der EMUs: ZUGRIFF AUF SENSIBLE DATEN

<https://youtu.be/UjGXJBOyznA?si=lpUVofNMhVBleN-c> Zugriff auf die hochsensiblen persönlichen Gesundheitsdaten haben fortan u.a. der Gesundheitsminister, die Elga GmbH, die Landeshauptleute, die Bezirksverwaltungs-behörden, die Sozialversicherungsträger, die Gesundheitsberatung und Apotheken als gemeinsam Verantwortliche. Da die Auflistung der Zugriffberechtigten durch den Gesetzgeber nicht taxativ erfolgte, kann die Liste spezifisch per Verordnung des Gesundheitsministers erweitert werden. Gesundheitsdaten-Speicherung muss jedoch grundsätzlich auf das Notwendigste eingeschränkt bleiben.

ÄRZTE IM DILEMMA Für Ärzte ist die verpflichtende Teilnahme am elmpfpass besonders problematisch. Nach §24 c Abs. 2 GTelG sind sie verpflichtet, die von ihnen durchgeführten Impfungen, impfrelevante Informationen wie Vorerkrankungen, Impfindikationen sowie Antikörperbestimmungen im zentralen Impfreister zu speichern. Wünschen ihre Patienten – aus gut nachvollziehbaren Gründen – keine Eintragung in den elmpfpass, verstößt der Arzt bei Eintragung in den elmpfpass gegen die ärztliche Schweigepflicht und gegen das Grundrecht des Patienten auf Selbstbestimmung und Datenschutz. Lehnt der Arzt die Behandlung ab, verstößt er gegen die ärztliche Behandlungspflicht bzw. gegen den hippokratischen Eid. Eine Situation insgesamt, die zu einer veritablen Zerrüttung des Arzt-Patienten-Verhältnisses führen kann. Rücknahme zumindest der verpflichtenden Teilnahme gefordert Prof. Haditsch und Prof. Sönnichsen halten fest, dass es „nicht die berufrechtliche Aufgabe eines Arztes ist, Vollstreckungsorgan von politischen Interessen im Dienste der Pharma getriebene Absatzsteigerung zu sein. **Der Gesetzgeber bzw. der Staat hat kein Recht, in den höchstpersönlichen Lebensbereich von Bürgern durch die verpflichtende Datenspeicherung einzugreifen.“**

UNSER ZIEL: Einführung des E-Impfpasses nur mit Opt-out Funktion

DAS AMERIKANISCHE IMPFMODELL SOLL IN ÖSTERREICH ETABLIERT WERDEN?

Weiteres hat Dr. Fidler als gesellschaftliche bzw. gesundheitliche Lösung das amerikanische Impf-Modell genannt, welches er für gut befindet. **Wir stimmen diesem Modell nicht zu! Die Bevölkerung wird einer Impfnötigung ausgesetzt. Ab min 53:00 wird von Prof. a. D. Dr. Andreas Sönnichsen ausgeführt <https://www.youtube.com/watch?v=WwelC0KS13E>, wie sich dieses Modell schleichend schon in Deutschland etabliert.**

DER VERTRAUENSVERLUST & COVID ALS BIOWAFFE

Vertrauensverlust in die öffentlich-rechtlichen Medien, Ärztekammer, Arbeitgebern, politischen Vertreter, Landes- und Bundesregierung, ... ab min 37:00 berichtet Dr. Walter Lintner über seine Vertrauensumfrage und über das Covid-Dossier von den unabhängigen Forscherinnen Debbie Lerman und Sasha Latypova mit der Überschrift: **„Ein Bericht über die militärische und geheimdienstliche Koordination des globalen COVID Ereignisses. COVID war kein öffentliches Gesundheitsereignis, auch wenn es der Weltbevölkerung als solches präsentiert wurde. Es war eine globale Operation, die durch öffentlich-private Geheimdienste und Militärallianzen koordiniert wurde und sich auf Gesetze berief, die für Angriffe mit CBRN-Waffen (chemische, biologische, radiologische und nukleare Waffen) konzipiert sind.“** Ab min 49:00 spricht Dr. iur. Silvia Behrendt über die Politisierung, Militarisierung, Nuklear- Biowaffenwaffen, ...

LÜGNER & PERSONENSCHUTZ

Zum Schluss des Gespräches mit der Gesundheitsabteilung hat uns Frau Rüscher mitgeteilt, dass ein Teil der Bevölkerung Sie in der Vergangenheit als Lügner bezeichnet haben und sogar zeitweise Personenschutz erforderlich war. Frau Rüscher führt weiter aus, dass Sie die Bevölkerung doch optimal - zum aktuellen Kenntnisstand – informiert haben und Sie aufgrund dessen nicht verstehen kann, warum Sie als Lügner bezeichnet wurden. Folgende Erklärung haben wir für den Unmut der Vorarlberger Bevölkerung: **„Aufgrund der vorliegenden Gutachten, Studien, ... müssen wir davon ausgehen, dass sich Frau Rüscher nur einseitig informiert hat und die Folgen sind schwerwiegend!“** Der Zivilschutzverein DIE EICHE zweifelt an der Aussage von Frau Rüscher „zum aktuellen Kenntnisstand bestmöglich informiert zu haben“ da schon frühzeitig das geringe Gefahrenpotential bekannt war – nachzulesen in den RKI Protokollen. Wir hoffen darauf, dass Dr. Fidler Wort hält und uns die offiziellen Zahlen der Vorarlberger Landesregierung übermittelt, um zu vergleichen. Das Ergebnis werden wir veröffentlichen. **Ab min 57:00 nehmen wir Bezug auf die Aussage von Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher** <https://www.youtube.com/watch?v=WwelC0KS13E>

VORARLBERGER LANDESHAUPTMANN WALLNER

Am Abend des 25.2.2025 erfolgt ein Gespräch mit Landeshauptmann Wallner. Seit ca. zwei Jahren bitten wir um einen Gesprächstermin beim Landeshauptmann Wallner, welcher uns bisher verwehrt wurde. Am Abend des 25.2.2025 hat LH Wallner eine Sprechstunde für die Bevölkerung in Mellau angeboten. Dieses Angebot haben wir genutzt und unsere Anliegen vorgebracht. Wir haben LH Wallner darum gebeten, dass er sich für einen Widerspruch gegen die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften der WHO einsetzt und Frau Albrecht bei der Bürgerinitiative unterstützt: **„Den Lebensraum unserer Kinder schützen! GEFAHR IN VERZUG – Schwere Vorwürfe gegen die WHO! Unverzügliches Handeln ist dringend geboten, um die Änderungen der IGV abzuwehren. Widerspruch einlegen!“** Siehe Bilder Seite 3

Frau Albrecht hat darum gebeten, dass LH Wallner sie nach Wien begleitet und die Einreichung der Bürgerinitiative unterstützt. LH Wallner hat vorerst einer Kontaktaufnahme diesbezüglich mit Frau Albrecht (vor Ostern) zugesagt.

ÜBER UNS: Der Zivilschutzverein DIE EICHE ist ehrenamtlich tätig und im Einsatz für den Schutz der Bevölkerung und vor allem für den Schutz der Kinder. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und vor allem bei den aktiven Bürgern, welche bei vielen öffentlichen Gemeindevertretersitzungen vor Ort waren und Bürgermeistergespräche geführt haben. Die Petition 2.0 wird nun mit dem Verzeichnis (ca. 2500 Seiten) beim Vorarlberger Landtag eingereicht. Dieser hat 3 Monate Zeit die Inhalte zu besprechen und uns Rückantwort zu geben. Wir hoffen darauf, dass die Inhalte der Petition 2.0 und dem Verzeichnis juristisch, wissenschaftlich geprüft werden und dem Antrag 9 zugestimmt wird, sowie die Verabreichung der mRNA Injektionen umgehend eingestellt wird.